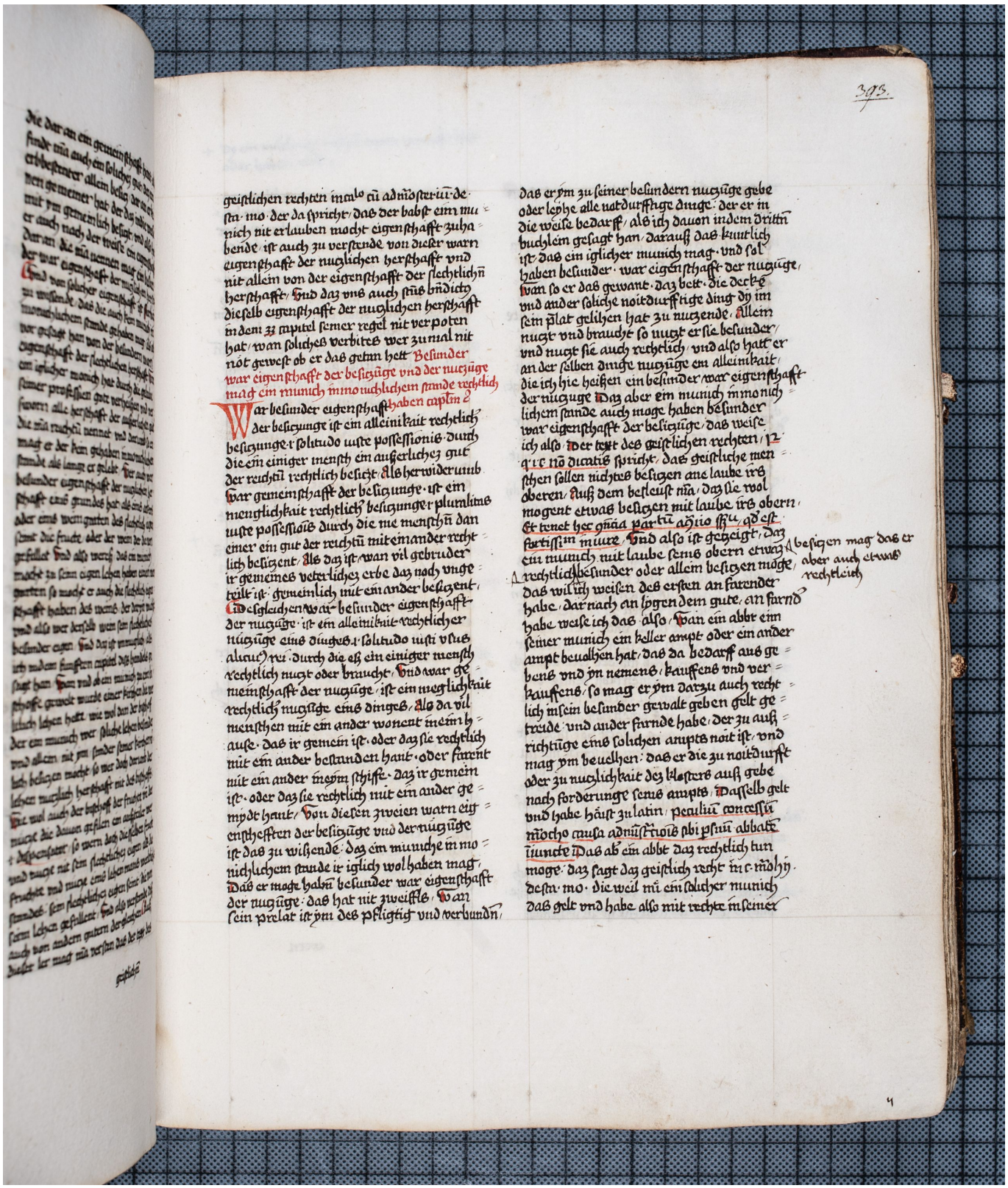
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



geistlichen rechten in mlo cū admōstr-ūū de
sta. mo. der da spricht, das der babst eim mu
nich nit erlauben mocht eigenschafft zuha
bende, ist auch zu verstende von dieser warn
eigenschafft der nuczlichen herschafft vnd
nit allein von der eigenschafft der slechtlichn
herschafft. Vnd daz vns auch sūs bōdicto
dieselb eigenschafft der nuczlichen herschafft
in dem 33 capitel seiner regel nit verpoten
hat, wan solches verbites wer zumal nit
nōt gewest ob er das getun hett. Besunder
war eigenschafft der besitzūge vnd der nuczūge
mag ein munich in monichlichem stande rechtlich
haben capitl 2

War besunder eigenschafft
der besitzunge ist ein alleinkait rechtlich
besitzunge. solitudo iuste possessionis. durch
die ein einiger mensch ein ausserlichez gut
der reichtū rechtlich besitzt. Als herwider umb
war gemeinschafft der besitzunge. ist ein
menglichkait rechtlich besitzunge. plurālis
iuste possessiōis durch die me menschn dan
einer ein gut der reichtū mit einander recht
lich besitzent. Als daz ist, wan vil gebruder
ir gemeines veterlichez erbe daz nach vnge
teilt ist. gemeinlich mit ein ander besitzent.
Vnd desgleichen war besunder eigenschafft
der nuczūge. ist ein alleinkait rechtlicher
nuczūge eins dinges. solitudo iusti vsus
alicui rei. durch die es ein einiger mensch
rechtlich nuczt oder braucht. Vnd war ge
meinschafft der nuczūge, ist ein meglichkait
rechtlich nuczūge eins dinges. Als da vil
menschen mit ein ander wonent in ein h
ause. das ir gemein ist. oder daz sie rechtlich
mit ein ander bestunden hant. oder farent
mit ein ander in eym schiffe. daz ir gemein
ist. oder daz sie rechtlich mit ein ander ge
mydt hant. Von diesen zweien warn ein
entscheffen der besitzūge vnd der nuczūge
ist das zu wissende. daz ein munich in mo
nichlichem stande ir iglich wol haben mag.
Das er mage haben besunder war eigenschafft
der nuczūge. das hat nit zweiffel. Wan
sein prelat ist ym des pflichtig vnd verbundn
das er ym zu seiner besundern nuczūge gebe
oder leihe alle notdurfftige dinge. der er in
die weise bedarff, als ich dauon in dem dritten
buchlein gesagt han. darauff das kuntlich
ist das ein iglicher munich mag. vnd sol
haben besunder. war eigenschafft der nuczūge,
wan so er das gewant. daz bett. die decke
vnd ander solche noitdurfftige ding dy im
sein plat gelihen hat zu nuczende. Allein
nuczt vnd braucht so nuczt er sie besunder
vnd nuczt sie auch rechtlich, vnd also hatt er
an der selben dinge nuczūge ein alleinkait,
die ich hie heissen ein besunder war eigenschafft
der nuczūge. Daz aber ein munich in monich
lichem stande auch mage haben besunder
war eigenschafft der besitzūge, das weise
ich also. Der text des geistlichen rechten, 12
q. 1. c. nō dicatis spricht, das geistliche men
schen sollen nichtes besitzen ane laube irs
oberen. Auff dem besleust man, daz sie wol
mogent etwas besitzen mit laube irs obern.
Et tenet hec gnāa par. tū ad hio sscu. qd est
fortissim mure. Vnd also ist gezeigt, daz
ein munich mit laube seins obern etwez besitzen mag das er aber auch etwas rechtlich
rechtlich besunder oder allein besitzen mage,
das wil ich weisen des ersten an farender
habe, darnach an ligender dem gute, an farend
habe weise ich das also. Wan ein abbt ein
seiner munich ein beller ampt oder ein ander
ampt beuelhen hat, das da bedarff aus ge
bens vnd ym nemens, kauffens vnd ver
kauffens, so mag er ym darzu auch recht
lich in sein besunder gewalt geben gelt ge
treide vnd ander farende habe, der zu auff
richtūge eins solichen ampts noit ist, vnd
mag ym beuelhen, das er die zu noitdurfft
oder zu nuczlichkait dez klosters auff gebe
nach forderunge seins ampts. Dasselb gelt
vnd habe häst zu latin, peculiū concessū
nōcho causa administrois sbi psui abbatis
iuncte. Das ab ein abbt daz rechtlich tun
mage, daz sagt daz geistlich recht in c. nōdhy.
desn. mo. die weil nū ein solicher munich
das gelt vnd habe also mit rechte in seiner